

# Organisation

## Veranstalter

Bundeszentrale für politische Bildung, Fachbereich Multimedia, Journalistenprogramm und das Projektteam Lokaljournalisten (PLJ)

## Seminarleitung

Anke Vehmeier, Leiterin Lokaljournalistenprogramm, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn  
Michael Husarek, Chefredakteur, Nürnberger Nachrichten

## Arbeitsgruppenleitung

Angela Boll, Redaktionsleiterin Fürstenwalde, Märkische Oderzeitung  
Susanne Kiwitzer, Regionalleiterin Lokalredaktion Chemnitz, Freie Presse  
Julia Dührkop, Reporterin, Nordsee-Zeitung, Bremerhaven

## Dokumentation

Robert Domes, Freier Journalist, Irsee

## Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Redakteurinnen und Redakteure lokaler und regionaler Medienhäuser.

## Konzept

Dieses Seminar der Bundeszentrale für politische Bildung/ bpb ist als Redaktionskonferenz konzipiert. Die Lokaljournalistinnen und Lokaljournalisten hören Vorträge, diskutieren mit Experten und bringen eigene Erfahrungen aus der Tageszeitung und den regionalen Medien ein. In den Arbeitsgruppen erarbeiten sie praxisnahe Konzepte. Die Redaktionskonferenzen sind ein wichtiger Bestandteil des Lokaljournalistenprogramms der bpb.

## Kosten

Die Seminargebühr beträgt im Normalpreis 200 Euro und für drehscheibe-Abonnenten 160 Euro. Sie ist am Anreisetag zu bezahlen. Die Verpflegungs- und Übernachtungskosten übernimmt der Veranstalter. Fahrtkosten werden nicht erstattet.

## Tagungsstätte

Hotel Löwengarten GmbH  
Schwerdstrasse 14, 67346 Speyer

Tel +49 6232 627-0 | Fax +49 6232 627-222  
info@hotel-loewengarten.de | www.hotel-loewengarten.de

## Weitere Fragen zum Seminarinhalt?

Anke Vehmeier | anke.vehmeier@bpb.de  
bpb.de/lokaljournalistenprogramm  
www.drehscheibe.org



## Tagungsorganisation vor Ort

Bundeszentrale für politische Bildung  
FBE, Multimedia/ Journalistenprogramm  
Bundeskanzlerplatz 2  
53113 Bonn

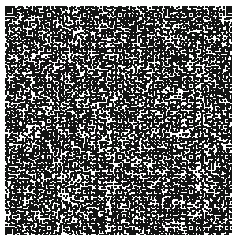
## Torsten Wolff

Tel +49 (0)228 99515-238  
torsten.wolff@bpb.de

## Tobias Panse

Tel +49 (0)228 99515-547  
tobias.panse@bpb.de

[Anmeldeformular digital:](#)



Bundeszentrale für  
politische Bildung

Bundeskanzlerplatz 2  
53113 Bonn  
Tel +49 (0)228 99 515-0  
www.bpb.de

# Königsdisziplin oder vergebene Liebesmüh?

*So berichten wir künftig über Kommunalpolitik*

**Redaktionskonferenz für Lokaljournalistinnen und  
Lokaljournalisten vom 21. bis 23. Oktober 2024 in Speyer**



@wavebreakmedia\_micro



## Editorial

Ob fehlende Kita-Plätze, marode Straßen, schrumpfender Einzelhandel, mangelhafte medizinische Versorgung oder nicht bezahlbarer Wohnraum: Kommunalpolitik beginnt vor der Haustür. In den Kommunen spiegeln sich alle Themen der Bundes-, Landes- und Europa-Politik wider. Parteien verlieren vor Ort an Bedeutung, neue Akteure treten auf die Bildfläche und vielerorts wächst die Unzufriedenheit über „die da oben“ – in den Rathäusern, aber auch in den Redaktionen. Populisten suchen hier einen Nährboden und finden ihn oftmals auch.

Kommunalpolitische Berichterstattung war einst die unbestrittene Königsdisziplin in Lokalredaktionen. Die jährliche Haushaltssitzung im Gemeinde- oder Stadtrat wurde akribisch vorbereitet und die Debatten verfolgt. Heute wissen wir, dass die unmittelbare Betroffenheit der Leserinnen und Leser über den Erfolg eines Beitrags entscheidet – die Etatberichterstattung schneidet häufig schlecht ab.

Was heißt das für den Lokaljournalismus? Nicht mehr über Kommunalpolitik berichten? Gewiss nicht. Denn Regionalmedien erfüllen – egal ob als gedruckte Ausgabe oder im Digitalen – eine wichtige Wächterfunktion: Wo der Lokaljournalismus verschwindet, wachsen Korruption und freuen sich Populisten.

Es geht also nicht um das „Ob“, sondern um das „Wie“. Wie können wir kommunalpolitische Berichterstattung für unsere Zielgruppen so interessant gestalten, dass sie weiterhin gelesen wird? Antworten auf diese Frage stehen im Mittelpunkt der Redaktionskonferenz in Speyer. Lokaljournalismus hat eine Zukunft, wenn er relevante Inhalte liefert. Das verlangt im Lokaljournalismus ein neues Rollenverständnis. Mehr denn je wird es darum gehen, sich in Dialoge einzumischen – egal auf welchem Kanal. Ein „Weiter so“ kann es nicht geben: Diese Redaktionskonferenz erarbeitet im gegenseitigen Austausch Lösungen für eine innovative und relevante Politikberichterstattung.

*Anke Vehmeier und Michael Husarek*

## Arbeitsgruppen

Gruppe 1 **Tools und Themenkarrieren – So sieht der Werkzeugkasten des Erfolgs aus**

Leitung **Angela Boll**

Gemeinderat, Stadtverordnetenversammlung, Wahlveranstaltungen – sitzen wir das ab? Nutzen wir die Möglichkeit eines Streams oder müssen wir hier das „Weglassen“ zulassen? Die Arbeitsgruppe findet Werkzeuge, um aus Kommunalpolitik etwas Spannendes zu bauen. Eine Berichterstattung mit Grafiken, die wir ständig fortsetzen, mit Themenkarrieren, die ein breites Publikum bedienen, mit Mut zur Visualisierung und Lust auf Politik. Wir sind die Gestalter und suchen uns die Mittel aus. Welche kennen wir? Welche lieben wir? Welche müssen wir uns neu aneignen? Und was liken unsere User?

Gruppe 2 **Beobachter oder Akteur? – So sieht die kommunalpolitische Berichterstattung der Zukunft aus**

Leitung **Susanne Kiwitter**

Eine Bürgerinitiative will verhindern, dass Windräder gebaut werden, der Energieversorger dreht an der Preisspirale, der Oberbürgermeister macht sich mit Rechtsextremen gemein: In der Kommunalpolitik spiegeln sich immer öfter auch die globalen Umwälzungen wider. Um für die Leser relevant zu sein, muss sich ein Lokalmedium von anderen Informationsquellen abheben. Reicht es da noch aus, ausschließlich wertfrei und sachlich zu berichten? Fakt ist: Ob man sich darauf beschränkt, kommentiert oder sogar Akteur wird, hängt vom konkreten Einzelfall ab und zählt auf die Relevanz und Authentizität eines Lokalmediums ein. Die Arbeitsgruppe entwickelt Strategien und Lösungen.

Gruppe 3 **Der Weg zum loyalen Kunden – So gewinnen wir neues Publikum mit kommunalpolitischen Themen**

Leitung **Julia Dührkop**

Politisches Tagesgeschäft kommt meist als schwere Kost daher. Wie machen wir sie leichter? Kommunalpolitik ist gelebte Demokratie vor der Haustür. Deshalb ist sie unverzichtbar im Nachrichtengeschäft, auch wenn sie in althergebrachter Form kein Quotenbringer ist. Um Menschen für politische Prozesse zu interessieren, diskutiert die Arbeitsgruppe welche Herangehensweisen vielversprechend sind. Wie bauen wir einen Draht zum Publikum auf? Braucht es neue Formate, andere Perspektiven? Müssen wir unsere Rolle als Brückenbauer der Lebenswelten neu definieren? In der Arbeitsgruppe entsteht eine Ideensammlung, die sich auszahlt.

## Anmeldung

**Tobias Panse**

Tel +49 (0)228 99515-547  
tobias.panse@bpb.de

**per E-Mail an:**

lokaljournalismus@bpb.de

Name, Vorname

Privatadresse

Zeitung/Lokalredaktion

Funktion

Rechnungsanschrift

Telefon

Mobil

Arbeitsgebiet

E-Mail

Haben Sie schon an einer Redaktionskonferenz der bpb teilgenommen?

ja  nein

Wenn ja, wann und an welcher Redaktionskonferenz?

Sie sind:  fest angestellte/-r Redakteur/-in  freie/-r Journalist/-in

Wie viele Jahre im Beruf?

Mein Verlag ist und/oder ich bin drehscheibe-Abonnent/-in  ja  nein

Ich melde mich hiermit verbindlich zur o. a. Fortbildungsveranstaltung an. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Anwesenheit während der gesamten Dauer der Veranstaltung. Mit den Teilnahmebedingungen erkläre ich mich einverstanden. Die Teilnahme ist erst mit der schriftlichen Bestätigung der Bundeszentrale für politische Bildung (Journalistenprogramm) gesichert.

Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten ausschließlich innerhalb der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb verwendet werden. Die bpb versichert Ihnen, dass die Angaben ausschließlich im Rahmen der Aufgaben der Bundeszentrale für politische Bildung und keinesfalls für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Die Teilnahmegebühr beträgt im Normalpreis 200 Euro und für drehscheibe-Abonnenten 160 Euro. Sie ist am Anreisetag zu bezahlen. Die Verpflegungs- und Übernachtungskosten werden vom Veranstalter übernommen. Fahrtkosten werden nicht erstattet. Unvollständig ausgefüllte Anmeldebögen kommen nicht ins Auswahlverfahren.

Ich bin damit einverstanden, dass eventuell anstehende Stornokosten wegen zu kurzfristiger Absage, späterer Anreise oder früherer Abreise oder Nichtteilnahme trotz verbindlicher Anmeldung – außer im Falle nachgewiesener Erkrankung – von mir übernommen werden müssen. Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit diesen Bedingungen einverstanden.

Ort, Datum, Unterschrift